

Meißen, 23.03.2020

Sehr geehrte Eltern,

liebe Afranerinnen und Afraner zu Hause in der Welt,

danke für die schnelle und unkomplizierte Abreise aus dem Internat. Obwohl sich die Notwendigkeit der Maßnahme andeutete, überschlugen sich die Ereignisse und wir mussten schnell handeln, um Ihnen die An- und Abfahrt an einem Wochenende zu ermöglichen.

Die Aussetzung der Schulpflicht gab dem Kollegium am Montag und Dienstag der vergangenen Woche noch Möglichkeiten, sich auf die unterrichtsfreie Zeit einzustellen.

Sie mussten die Notwendigkeit des Homeschoolings akzeptieren und haben über die Homepage immer die neuesten Informationen abrufen können.

Im Hintergrund haben das SMK und das LaSuB in der vergangenen Woche an Krisenplänen gearbeitet und im Schulportal, der Plattform für die Lehrerinnen und Lehrer im Freistaat Sachsen, wurde ein Erlass nach dem anderen veröffentlicht. Die Verwaltung auch unserer Schule wird ab dieser Woche in einen Notbetrieb übergehen. Wir bleiben aber für alle erreichbar!

Die Brisanz der Situation kann niemand mehr in Abrede stellen. Deshalb soll es uns auch nicht vordergründig darum gehen, drei Wochen Unterricht zu überbrücken und möglichst lückenlos alle Inhalte von zu Hause aus zu bearbeiten. Jeder darf Schwerpunkte setzen, je nach Gegebenheit und Notwendigkeit am Heimatort.

Die technischen Voraussetzungen sind unterschiedlich, manch ein Afraner hilft eventuell gerade dabei, jüngere Geschwister zu betreuen, damit Eltern im Homeoffice wirklich arbeiten können. Eine schwierige Lage, das wissen wir und wir haben Verständnis dafür.

Die Prioritäten müssen neu gesetzt werden. Jetzt geht es darum, eine die gesamte Gesellschaft betreffende Krisensituation zu bewältigen. Angesichts der enormen Aufgaben für das Gesundheitswesen, die Finanzpolitik und die weltweite Wirtschaft erscheinen unsere Probleme mit vorübergehend überlasteten Lernplattformen ziemlich klein. Wir finden doch immer gemeinsame Wege der Kommunikation.

Bitte bleiben Sie, bleibt ihr Afranerinnen und Afraner mit euern Mentoren im Kontakt. LernSax hat am Wochenende Ressourcen ausgebaut. Routinen werden entstehen und Lösungen gefunden.

Die Aussagen der Virologen, Epidemiologen und nicht zuletzt die Ansprache der Bundeskanzlerin, die nun selbst aus dem Homeoffice heraus agieren muss, verdeutlichen den Ernst der Lage. Die zentrale Aussage ist: In 10 bis 14 Tagen kann man einschätzen, ob es mit den jetzt festgelegten Maßnahmen der Einschränkung des öffentlichen Lebens gelingt, die Ausbreitung der Virusinfektion zu bremsen. In Abhängigkeit vom Ergebnis werden dann die nächsten Entscheidungen getroffen werden.

Das heißt, wir müssen uns alle auf eine längere Ausnahmesituation einstellen, auf eine Zeit, die niemand gegenwärtig konkret berechnen und benennen kann. Modellbetrachtungen dienen zur Orientierung, aber sie sind nur Annahmen, das sagen die Wissenschaftler täglich.

Deshalb benötigen wir Geduld und das Aushalten des Ungewissen. Die Corona-epidemie wird ganz unausweichlich zu angepassten Rechtsverordnungen führen. Wir haben eine gut strukturierte und zuverlässige Verwaltung. Deshalb habe ich keine Sorge, dass alle rechtlichen Fragen zur Abiturprüfung, zur Studienzulassung usw. so geregelt werden, dass daraus keine Nachteile für euch, liebe besonders betroffene Abiturientinnen und Abiturienten und IB-Absolventen, entstehen.

Hart genug ist es, dass ihr euch noch fehlende, bisher nicht behandelte Inhalte selbständig erarbeiten müsst. Wir drücken fest die Daumen, dass es bei einem Wiederbeginn des Unterrichts und der Konsultationen in Vorbereitung zunächst auf die schriftlichen Prüfungen am 21.04.2020 bleiben kann.

Bis zum heutigen Tag ist kein Fall einer nachgewiesenen Infektion mit SARS-CoV-2 bei Schülern oder Lehrern unseres Gymnasiums bekannt, allerdings sind einige von uns mit der Abreise dem Virus eher nähergekommen. Sollte ein Schüler erkranken, bitten wir um eine Information im Sekretariat. Es wird durch die Schulleitung besetzt bleiben.

Wir können heute noch nicht sagen, wie dieses Schuljahr zu Ende gehen wird, aber wir treiben die Planungen für das kommende voran. Wir können die vergleichsweise kleinen Herausforderungen an unser schulisches System bewältigen und zu gegebener Zeit ausgleichen.

Bei allem Lerneifer, der Hochbegabte auch zu Hause ergreifen kann, habt die Unterstützung eurer Familien im Blick und helft, wo Hilfe gebraucht wird. Viele Jüngere wollten Kochen lernen, die Gelegenheit ist da.

Herzlichen Dank für das große Verständnis füreinander und für die schwierige Situation. Bleibt/bleiben Sie optimistisch, humorvoll, neugierig.

Auf ein gesundes Wiedersehen im April!

Herzliche Grüße



Dr. Ulrike Ostermaier